

Anlage 13 a: Stellungnahme zum Förderantrag Az: 281201-1-K20-026

1. Antragsteller/in und Finanzierung:

Antragsteller	Heimatverein Lutherstadt Wittenberg und Umgebung e.V.
Förderzweck	Miet- und Betriebskosten 2020 Kirchplatz 9
Gesamtausgaben	1.634,00 Euro
Eigenmittel	490,20 Euro
a) Eigenmittel des Vereins	490,20 Euro
beantragter Zuschuss	1.143,80 Euro

2. Stellungnahme:

Der gemeinnützige Heimatverein Lutherstadt Wittenberg und Umgebung e.V. wurde 1992 gegründet. Aktuell hat der Verein 114 Mitglieder von denen 19 unter 65 Jahren sind. Der Verein vermittelt durch Veranstaltungen, wie Vorträgen, Exkursionen und Wanderungen, Gesprächsrunden und Veröffentlichungen Kenntnisse der Heimatgeschichte des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes und der Denkmalpflege. Dabei widmet er sich auch der Erforschung heimatgeschichtlicher Ereignisse und Pflege des historischen Stadtbildes mit seinen Denkmälern und Denkmalensembles sowie der Bodendenkmalpflege.

Dies schließt die Archivierung und Digitalisierung der Bestände an Büchern, Fotos, Sammlungen von Beuster, Göricke, Thiele, Rocktäschel, u. a. ein. Dem Heimatverein ist es ein besonderes Anliegen die Dokumentationen, Publikationen und Sammlungen mit einem aktuellen Gesamtumfang von ca. 60.000 Dateien im digitalen Archiv des Heimatvereins zusammenzutragen und den Städtischen Sammlungen mittels regelmäßigen Updates zur Verfügung zu stellen. Dieses umfangreiche, digital aufgearbeitete Archiv steht zusammen mit Büchern oder Broschüren für Interessierte jederzeit zum Ausleihen zur Verfügung.

Für Besucher und interessierte Bürger stehen das Büro und das Archiv des Vereins, Am Kirchplatz 9, jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr offen.

Auf heimatbezogenen Sachgebieten arbeitet der Verein zudem mit Museen, Archiven, Bibliotheken, Schulen, Vereinen und Institutionen der Lutherstadt Wittenberg, des Landkreises Wittenberg und des Landes Sachsen-Anhalt zusammen.

In der Regel führt der Verein pro Monat zwei öffentliche Veranstaltungen (Heimatgeschichtliche Vorträge, Radexkursionen) durch, die von bis zu 50 Prozent von heimatkundlich interessierten Nichtmitgliedern besucht werden. Damit leistet der Verein einen wichtigen öffentlichen Beitrag zur Kenntnis der Heimatgeschichte und zur Stärkung des Heimatgefühls der Bürger.

Für das Jahr 2020 hatte der Heimatverein neben den vereinsinternen Aktivitäten verschiedene Vorträge geplant. Diese Vortragsreihe findet im Schleusner Stift in Lutherstadt Wittenberg statt. Erfahrungsgemäß werden die einzelnen Vorträge von 40 bis 70 Zuhörern aus der Lutherstadt Wittenberg und Umgebung besucht.

Ab Mai 2020 sind wieder von Heimatfreunden geführte Radtouren und Wanderungen geplant.

Ein jährlicher Höhepunkt für den Verein ist die erfolgreiche Beteiligung am Stadtfest „Luthers Hochzeit“ seit nunmehr 22 Jahren. Zu dieser Veranstaltung öffnet der Verein traditionell an drei Tagen die Heimatschänke im Bugenhagenhaus, beteiligt sich als „Katharinas Gesinde“ beim Festumzug und präsentiert die neue Ausgabe der Zeitung „Der Thürmer“. Der Anschnitt des Hochzeitskuchens durch das Lutherpaar am Stadtfestsonntag wird ebenfalls durch den Verein organisiert.

Mit seinem Archiv und seinen Veranstaltungen in der Lutherstadt Wittenberg steht der Verein den interessierten Einwohnern, Schulen, Museen, etc. der gesamten Lutherstadt Wittenberg und darüber hinaus zur Verfügung. Diese umfangreiche Vereinstätigkeit ist mit dem Teilziel des Stadtentwicklungskonzeptes „Wittenberg bewahrt seine kulturelle Vielfalt und steigert Qualität sowie Attraktivität der Angebote in Kunst und Kultur von der Reformation bis zur Gegenwart.“ vereinbar.

In den vierwöchentlichen Vorstandssitzungen werden jeweils die nächsten Vorträge nach Themen besprochen.

Für seine Vereinsarbeit hat der Heimatverein Räumlichkeiten im Bugenhagenhaus, Kirchplatz 9 in der Kernstadt angemietet. Die jährlichen Miet- und Betriebskosten betragen insgesamt 1.634,00 Euro. Der Finanzierungsplan im Antrag weist Eigenmittel in Höhe von 490,20 Euro aus. Folglich beteiligt sich der Antragssteller mit 30 Prozent an den Gesamtausgaben. Hinzu kommen auf das Vereinsjahr und die einzelnen Mitglieder verteilt ca. 4.000 Stunden im Ehrenamt.

Der Wirtschaftsplan des Vereins mit allen voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Kalenderjahr 2020 hat vorgelegen und wurde geprüft. Daraus ist ersichtlich, dass die Umsetzung der Maßnahme nur mit der beantragten Förderung möglich ist.

Die Sicherung der kontinuierlichen Vereinsarbeit und die langfristige Sicherung einer breiten öffentlichen Zugänglichkeit der Sammlungen im Archiv des Vereins begründen die sachliche Notwendigkeit.

Die zeitliche Unabweisbarkeit begründet sich im bestehenden Mietvertrag mit den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen.

Somit sind alle Tatbestände der Förderrichtlinie erfüllt.

Die Coronakrise stellt für den Verein die größte Herausforderung in der Vereinstätigkeit dar. Trotz den Eindämmungsverordnungen und staatlichen Anordnungen und dem damit verbundenen Aussetzen der Vereinstätigkeit, bleibt für den Verein die Zahlungsverpflichtung für Miete und Betriebskosten in voller Höhe bestehen.

3. Empfehlung der Verwaltung: 1.143,80 Euro